

# Privater Masterstudiengang Medizin und Chirurgie bei Katzen





## Privater Masterstudiengang Medizin und Chirurgie bei Katzen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-medizin-chirurgie-katzen](http://www.techtitute.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-medizin-chirurgie-katzen)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 16

04

Kursleitung

---

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 28

06

Methodik

---

Seite 42

07

Qualifizierung

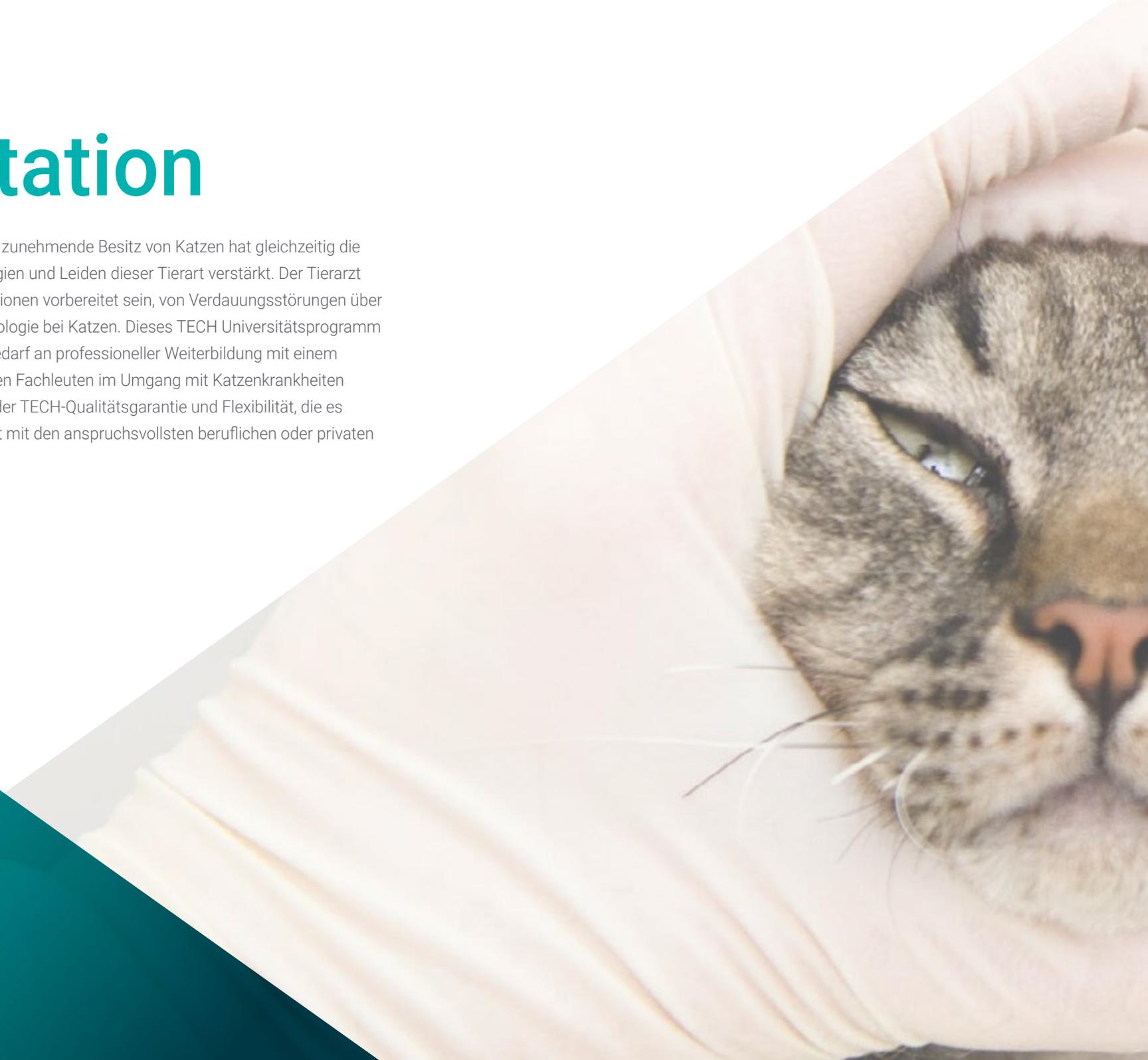
---

Seite 50

# 01

# Präsentation

Die steigende Lebensqualität und der zunehmende Besitz von Katzen hat gleichzeitig die Sorge um die verschiedenen Pathologien und Leiden dieser Tierart verstärkt. Der Tierarzt muss auf eine Vielzahl von Komplikationen vorbereitet sein, von Verdauungsstörungen über Infektionskrankheiten bis hin zur Onkologie bei Katzen. Dieses TECH Universitätsprogramm konzentriert sich genau auf diesen Bedarf an professioneller Weiterbildung mit einem umfassenden Kurs, der von den besten Fachleuten im Umgang mit Katzenkrankheiten vorbereitet wurde. Und das alles mit der TECH-Qualitätsgarantie und Flexibilität, die es ermöglicht, diese Qualifikation perfekt mit den anspruchsvollsten beruflichen oder privaten Verpflichtungen zu kombinieren.





“

*Dieses Programm ist die beste Investition, die Sie tätigen können, um Ihr Wissen in der Medizin und Chirurgie bei Katzen zu aktualisieren"*

Die Katzenmedizin hat im letzten Jahrzehnt einen großen Aufschwung erlebt und ist aus mehreren Gründen eines der gefragtesten Gebiete bei klinischen Tierärzten. Der erste ist der Mangel an spezifischen Studien innerhalb der tierärztlichen Laufbahn, was bedeutet, dass sich viele der Kurse oder Aufbaustudiengänge darauf konzentrieren, diesen Mangel an Grundwissen zu decken.

Der zweite und vielleicht wichtigste Punkt ist, dass die Tierärzte, die sehen, wie die Zahl der Katzenpatienten täglich zunimmt, und auch deren Besitzer eine stärkere Spezialisierung fordern. Und der dritte Punkt ist, dass es bereits zahlreiche Kollegen gibt, die sich ausschließlich dieser Spezies widmen wollen und daher auch nach einem Studium suchen, das ihren Bedürfnissen und Erwartungen entspricht.

Obwohl viele Fachleute die Katzenmedizin nicht als Spezialgebiet betrachten, bedeutet die Natur der Katze, dass es für die Vorbeugung jeglicher Probleme, die angemessene Behandlung aller Pathologien und die Lösung der komplexesten Fälle unabdingbar ist, über ein gründliches Wissen über diese Spezies zu verfügen, was eine Spezialisierung unerlässlich macht.

Der private Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Katzen konzentriert sich auf die Spezialisierung, aber auch auf die Aktualisierung und richtet den Blick auf die Zukunft der Medizin bei Katzen. Eine Spezialisierung durch eine ganzheitliche Betrachtung der Katze als Spezies, die zunächst auf ihre Bedürfnisse eingeht und sich dann auf die wichtigsten Bereiche konzentriert, die von renommierten Experten sowohl in der Medizin als auch in der diagnostischen Bildgebung und Chirurgie bearbeitet werden. Die Aktualisierung als Antwort auf die Notwendigkeit der Spezialisierung und der exklusiven und unterschiedlichen Betreuung ihrer Patienten.

Zu den Stärken dieses privaten Masterstudiengangs gehören die Anwendung minimalinvasiver Techniken, die interventionelle Kardiologie sowie neue Überwachungs- und Therapiealternativen für verschiedene Erkrankungen bei Katzen.

Da es sich um ein Online-Programm handelt, ist der Student nicht an feste Zeiten oder die Notwendigkeit, sich an einen anderen Ort zu begeben, gebunden, sondern kann zu jeder Tageszeit auf die Inhalte zugreifen und so sein Arbeits- oder Privatleben mit seinem akademischen Leben in Einklang bringen.

Der private Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Katzen zielt darauf ab, sowohl in der Theorie als auch in der täglichen Praxis Spitzenleistungen zu erbringen, damit Sie Ihren Katzenpatienten eine qualitativ hochwertige Versorgung bieten können.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Katzen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Medizin und Chirurgie bei Katzen vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- ♦ Ihr besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretischer Unterricht, Fragen an den Experten und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Nutzen Sie die neuesten Fortschritte in der Katzenmedizin in Ihrer täglichen Praxis. Es ist die perfekte Gelegenheit, um Ihre Karriere voranzutreiben"*

“

*Sie werden lernen, ein Protokoll zu entwickeln, um die wichtigsten Veränderungen im Nervensystem der Katzen zu identifizieren und zu lokalisieren“*

Zu den Lehrkräften des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Ein einzigartiges Programm, das sich durch die Qualität seiner Inhalte und sein hervorragendes Dozententeam aus Fachleuten mit langjähriger Erfahrung in diesem Bereich auszeichnet.*

*Diese Spezialisierung verfügt über das beste didaktische Material, das Ihnen ein kontextbezogenes Studium ermöglicht, das Ihr Lernen erleichtert.*



# 02 Ziele

Das Programm in Medizin und Chirurgie bei Katzen zielt darauf ab, die Leistung von Tierärzten in ihrer täglichen Praxis mit den neuesten Fortschritten und innovativsten Behandlungen in diesem Bereich zu erleichtern.





“

*Spezialisieren Sie sich mit dem umfassendsten Programm auf dem Markt und lernen Sie, Katzenpatienten zu diagnostizieren und zu behandeln und bei jedem Ihrer Eingriffe erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen"*



## Allgemeine Ziele

---

- Die spezifischen Anästhesietechniken bei Katzen bestimmen
- Die Symptome von Schmerzen bei einer Katze erkennen und wissen, wie man sie behandelt
- Ein angemessenes diagnostisches und therapeutisches Protokoll für nicht-regenerative Anämie zu erstellen
- Die wichtigsten Kontroversen in der Katzenernährung ansprechen
- Die wichtigsten Besonderheiten des Arzneimittelstoffwechsels bei der Katze erkennen
- Untersuchung der weniger häufigen Anzeichen, die zu einem Verdacht auf eine Verdauungsstörung führen können
- Die Unterschiede zwischen Parodontalerkrankungen und chronischer Gingivostomatitis herausarbeiten
- Auswahl und Beurteilung des kritisch kranken Patienten
- Erstellung eines korrekten Ernährungsplans für den hyporektischen oder anorektischen Katzenpatienten
- Beherrschung der Überwachungsmethoden auf der Intensivstation



*Werden Sie Teil der größten  
Online-Universität der Welt"*





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Medizin und Chirurgie bei Katzen

- ◆ Bestimmung der am besten geeigneten Umgebungsmerkmale, um Stress zu reduzieren und das Management von Katzen in der Klinik zu verbessern
- ◆ Die verschiedenen Methoden der Umwultanreicherung planen und festlegen, wann und wie sie angewendet werden
- ◆ Die wichtigsten Verhaltensänderungen, die bei Katzen auftreten können, zu erkennen und für jede Situation die passende Therapie zu wählen
- ◆ Die wichtigsten Anästhesie- und Analgesieprotokolle bei Katzen kennen
- ◆ Die diagnostischen Hilfsmittel, die es für die Erkennung von Schmerzen bei Katzenpatienten gibt, etablieren und mehr über die am besten geeignete Therapie erfahren
- ◆ Wissen, wie man ein diagnostisches Protokoll im Falle einer nicht-regenerativen Anämie entwickelt
- ◆ Die wichtigsten Kontroversen über die Ernährung von Katzen beantworten
- ◆ Die Dosierung von Medikamenten bei bestimmten Krankheiten und je nach Alter anpassen
- ◆ Ethische Verwaltung einer städtischen Katzenkolonie

### Modul 2. Verdauungs- und Zahnpathologien bei Katzen

- ◆ Effektives Management von Katzenpatienten mit Gewichtsverlust
- ◆ Ermitteln, welche Bluttests nützlich sind, um ein Verdauungsproblem auszuschließen oder zu bestätigen
- ◆ Die ideale Diagnosetechnik für jede Verdauungspathologie anwenden und die Indikationen und Grenzen der einzelnen Techniken kennen
- ◆ Ermitteln, in welchen Fällen es ratsamer ist, eine Verdauungsendoskopie oder eine explorative Laparotomie in Betracht zu ziehen
- ◆ Die wirksamsten Behandlungen für entzündliche Darmerkrankungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse beherrschen
- ◆ Ermitteln, in welchen Fällen der Einsatz von Stammzellen oder Fäkaltransplantation zur Behandlung von entzündlichen Darmerkrankungen in Betracht gezogen werden sollte

- ♦ Eine angemessene Überwachung des felines Patienten mit hepatischer Lipidose einrichten
- ♦ Einen Ernährungsplan für den katzenartigen Patienten mit Hyporexie oder Anorexie entwickeln
- ♦ Richtiges Management aller Ernährungsstrategien bei der Behandlung von Verdauungspathologien
- ♦ Zahnärztliche Radiologie für die Diagnose der oralen Pathologie beherrschen
- ♦ Parodontalerkrankungen, chronische Gingivostomatitis und andere orale Erkrankungen voneinander unterscheiden
- ♦ Eine korrekte Behandlung für jede Mundkrankheit auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Expertenergebnisse zu planen
- ♦ Ermitteln, wann ein Katzenpatient mit refraktärer Gingivostomatitis vorliegt und wie er zu behandeln ist

### **Modul 3. Krankenhausaufenthalt und Intensivpflege bei Katzen**

- ♦ Den Patienten im Schockzustand angemessen stabilisieren
- ♦ Entwicklung eines geeigneten Flüssigkeitstherapieplans für jeden Fall
- ♦ Verständnis von Blutprodukten, wann und wie sie zu verwenden sind
- ♦ Erkennen von pathologischen Befunden bei Blutuntersuchungen, AFAST und TFAST
- ♦ Erkennen und Behandeln von Schmerzsymptomen bei stationären Katzenpatienten
- ♦ Die Erstellung eines Ernährungsplans für den hospitalisierten Patienten beherrschen
- ♦ Anzeichen eines Refeeding-Syndroms erkennen und verhindern
- ♦ Sich mit den Verfahren vertraut machen, die im stationären Bereich durchgeführt werden
- ♦ Protokoll zur Wiederbelebung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand

### **Modul 4. Neurologie bei Katzenpatienten**

- ♦ Durchführung einer vollständigen neurologischen Untersuchung
- ♦ Lokalisierung einer Läsion im Nervensystem
- ♦ Erstellung von Differenzialdiagnosen auf der Grundlage unserer Untersuchung
- ♦ Festlegung eines Diagnoseprotokolls auf der Grundlage unserer Differentialdiagnosen
- ♦ Eine Prognose abgeben
- ♦ Die systemischen Pathologien entwickeln, die neurologische Läsionen verursachen
- ♦ Unterscheidung zwischen zentralem und peripherem vestibulärem Syndrom
- ♦ Das Protokoll für Maßnahmen bei verschiedenen neurologischen Notfällen untersuchen
- ♦ Die möglichen Ursachen von epileptiformen Anfällen bei Katzen verstehen

### **Modul 5. Kardiorespiratorisches System der Katze**

- ♦ Eine vollständige körperliche Untersuchung durchführen
- ♦ Eine Liste von Differentialdiagnosen erstellen
- ♦ Den aktuellen Stand der wichtigsten Kardiomyopathien bei Katzen gemäß dem ACVIM-Konsens kennen
- ♦ Die wichtigsten Herzrhythmusstörungen beurteilen
- ♦ Medizinische Therapien ambulant anwenden
- ♦ Patienten im Krankenhaus betreuen
- ♦ Kenntnis der gängigsten chirurgischen Techniken im Bereich des kardiorespiratorischen Systems

**Modul 6. Endokrinopathien bei der Katzenspezies**

- ♦ Vertiefung der Behandlungsmöglichkeiten und Überwachungssysteme für Diabetes mellitus
- ♦ Analyse aller Faktoren, die das schwierige Management eines diabetischen Patienten beeinflussen können
- ♦ Entwicklung eines guten Managementprotokolls für diabetische Ketoazidose und hyperosmolares Syndrom
- ♦ Verschiedene therapeutische Optionen für Patienten mit Schilddrüsenüberfunktion vorschlagen und die Auswirkungen dieser Krankheit auf den Organismus bewerten
- ♦ Kalziumstörungen bei Katzen zu beurteilen und einen Diagnose- und Therapieplan aufzustellen
- ♦ Die Veränderungen der Nebennieren und die pathophysiologischen Veränderungen, die sie bei Katzen mit sich bringen, identifizieren
- ♦ Vorstellung des feline *Cushing*-Syndroms und der Akromegalie, die oft unterdiagnostiziert oder durch andere Krankheiten maskiert werden

**Modul 7. Nephrologie und Urologie bei Katzen**

- ♦ Alle diagnostischen Techniken für das Harnsystem kennen
- ♦ Kenntnisse in der Interpretation von Blut- und Urinanalyseergebnissen
- ♦ Festlegung eines diagnostischen Ansatzes für den Patienten mit akuter Niereninsuffizienz
- ♦ Einstufung von akutem Nierenversagen gemäß den IRIS-Richtlinien
- ♦ Entwicklung eines Protokolls für Maßnahmen bei akuter Nierenverletzung
- ♦ Klärung des diagnostischen Vorgehens bei Patienten mit chronischer Nierenschädigung
- ♦ Vorschlag für ein angemessenes Management der spezifischen Pathologien, die für CKD verantwortlich sind, sowie deren unspezifisches Management

- ♦ Die Bedeutung von Proteinurie und Bluthochdruck bei der Behandlung von CKD verstehen
- ♦ Einstufung von CKD gemäß den IRIS-Richtlinien
- ♦ Behandlung von Patienten mit idiopathischer Zystitis, sowohl obstruktiv als auch nicht-obstruktiv
- ♦ Die Empfehlungen für die Behandlung der verschiedenen Arten von Urolithen kennen
- ♦ Den Patienten mit Harnleiterobstruktion erkennen
- ♦ Die verschiedenen Techniken, die es zur Behandlung von Harnleiterobstruktionen gibt, mit ihren Vor- und Nachteilen und Indikationen kennenlernen

**Modul 8. Dermatologie bei Katzen**

- ♦ Die Struktur und Funktionen der Haut verstehen
- ♦ Die verschiedenen Zellgruppen und -muster in der Hautzytologie identifizieren
- ♦ Diese Muster mit den Krankheiten in Verbindung zu bringen, die sie verursachen
- ♦ Die verschiedenen Arten von Hautparasiten, die die Katze befallen, zu identifizieren
- ♦ Dem Besitzer die Art der Krankheit, die Behandlung und den Schweregrad der Hauterkrankung der Katze vermitteln können
- ♦ Die Krankheiten von besonderem Interesse für die öffentliche Gesundheit ermitteln
- ♦ Die effektivste und angemessenste Behandlung für den jeweiligen Patiententyp festlegen
- ♦ Gründliche Kenntnis der Atopie bei Katzen, insbesondere der verschiedenen derzeit verfügbaren Diagnosemethoden und Behandlungen und deren Wirksamkeit
- ♦ Die verschiedenen Lokalisationen von Pruritus mit den wahrscheinlichsten Krankheiten, die ihn verursachen können, in Verbindung bringen
- ♦ Einen anatomisch-pathologischen Bericht interpretieren
- ♦ Ermitteln, wann eine psychogene Dermatitis oder ein psychogenen Juckreiz vermutet wird und wie man ihn behandelt
- ♦ Die Ursachen des Juckreizes herausfinden und einen spezifischen Diagnoseplan für jeden Fall aufstellen

### Modul 9. Infektionskrankheiten bei Katzen

- Entwicklung der diagnostischen Techniken, die in der infektiösen Pathologie der Katze verwendet werden
- Die Konzepte von Sensitivität, Spezifität, Prävalenz und prädiktivem Wert verstehen
- Diagnose und angemessene Behandlung eines Kätzchens mit Panleukopenie
- Die wichtigsten klinischen Stadien der Katzenleukämie erkennen und wissen, wie man sie behandelt
- Verständnis der mit Immunschwäche verbundenen Krankheiten bei Katzen
- Die zuverlässigsten Diagnosetests sollten bei allen Symptomen einer infektiösen Peritonitis bei Katzen zum Einsatz kommen
- Klärung des aktuellen Wissensstands über neue Therapien für Patienten mit infektiöser Peritonitis bei Katzen
- Analyse der wichtigsten Erreger, die für Erkrankungen der oberen Atemwege verantwortlich sind
- Entwicklung eines geeigneten Diagnoseprotokolls für Erkrankungen der oberen Atemwege bei akuten und chronischen Zuständen
- Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika bei bakteriellen Infektionen der oberen Atemwege
- Erstellung eines angemessenen Diagnoseprotokolls für Kätzchen mit infektiöser Diarrhöe und Kenntnis der Methoden zur Probenentnahme
- Bestimmung der Auswirkungen des SARS-Cov2-Virus auf Katzen auf der Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse
- Die Lungenparasiten, die die Katze befallen können, verstehen, sie diagnostizieren und angemessen behandeln





## Modul 10. Onkologie bei Katzen

- ◆ Rationale klinische Behandlung der Katze mit einem Tumor
- ◆ Zytologie ordnungsgemäß durchführen und bearbeiten
- ◆ Auswahl der am besten geeigneten Biopsieart
- ◆ Entwicklung des Stagings eines Tumors
- ◆ In der Lage sein, eine Chemotherapie für eine Katze vorzubereiten und zu verabreichen
- ◆ Angemessener Umgang mit den unerwünschten Wirkungen der Chemotherapie
- ◆ Die am häufigsten verwendeten Chemotherapeutika bei Katzen kennen
- ◆ Mit der Anwendung der Elektrochemotherapie bei Katzen vertraut sein und wissen, für welche Neoplasmen sie empfohlen wird
- ◆ Die Unterschiede in der Diagnose und Behandlung der verschiedenen Arten von Lymphomen im Verdauungstrakt kennen
- ◆ Kenntnis über andere Arten von Lymphomen bei der Katze
- ◆ Angemessener Umgang mit einer Katze mit Mammatumoren
- ◆ Optimaler Ansatz für die Behandlung von Sarkomen, die durch Injektionsstellen verursacht werden
- ◆ Andere Krebsarten bei der Katze und ihre Besonderheiten bei dieser Spezies zu erkennen
- ◆ Die verschiedenen Arten der chirurgischen Resektion und die Bedeutung der Exzisionsränder kennen
- ◆ Interpretation des Biopsieberichts in Bezug auf die chirurgischen Ränder in angemessener Weise
- ◆ Die Techniken der Schmerzkontrolle bei Katzenpatienten mit Neoplasien beherrschen

03

# Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Medizin und Chirurgie bei Katzen wird die Fachkraft die notwendigen Fähigkeiten für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der innovativsten Lehrmethoden erworben haben.





“

*Dieses Programm wird es Ihnen ermöglichen, sich die Fähigkeiten anzueignen, die Sie brauchen, um in Ihrer täglichen Arbeit effektiver zu sein"*



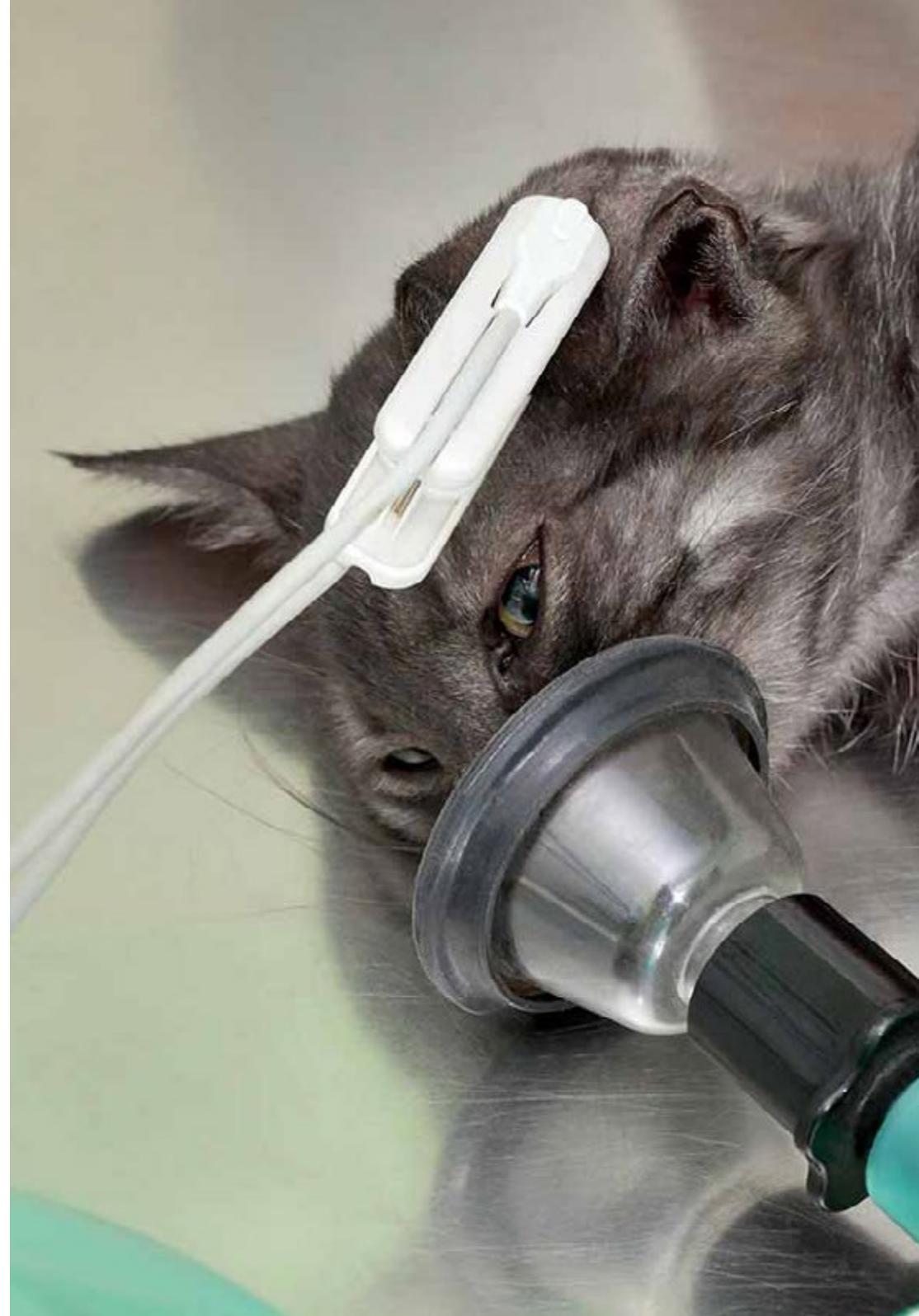
## Allgemeine Kompetenzen

---

- Neues und aktuelles Wissen in der Katzenmedizin und -chirurgie besitzen
- Vertiefung der angemessenen Behandlung von Katzenpatienten in der täglichen klinischen Praxis
- Die wichtigsten Verhaltensprobleme der Katze verstehen
- Klärung des richtigen Managements einer städtischen Katzenkolonie
- Optimierung der Diagnose und der Grenzen der einzelnen Techniken
- Die Anzeichen eines Schocks bei der Katze zu erkennen und einen Plan zur Stabilisierung aufstellen zu können
- Die Mindestdaten, die bei einem kritisch kranken Patienten erhoben werden müssen, kennen lernen und ihre Interpretation beherrschen

“

*Halten Sie sich auf dem Laufenden über die wichtigsten Aspekte der Medizin und Chirurgie bei Katzen“*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Anatomische Veränderungen bei Katzen zu beurteilen, um mögliche Krankheiten zu diagnostizieren
- ♦ Eine klinische Diagnose stellen, Labortests durchführen und Behandlungen anwenden
- ♦ Aneignung fortgeschrittener theoretischer und praktischer Kenntnisse, die in der täglichen klinischen Praxis anwendbar sind
- ♦ Die Besonderheiten bei Katzen von der Behandlung anderer Tiere unterscheiden
- ♦ Bestimmung der Variationen zwischen den Spezies, der Anatomie und Physiologie von Katzen
- ♦ Kranke Katzen behandeln und betreuen
- ♦ Katzenpatienten mit Infektionskrankheiten auf die effektivste und modernste Weise behandeln
- ♦ Spezialisierte und fortgeschrittene Kenntnisse über Hyperthyreose, Diabetes, Hyperaldosteronismus und Hyperkalzämie bei Katzen erwerben
- ♦ Entwicklung eines Protokolls zur Identifizierung und Lokalisierung der wichtigsten Erkrankungen des Nervensystems bei der Katze

# 04

## Kursleitung

Zu den Dozenten dieses Programms gehören führende Experten für Medizin und Chirurgie bei Katzen, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in dieses Programm einbringen. Anerkannte Fachleute, die sich zusammengeschlossen haben, um diese Qualifikation mit dem bestmöglichen Inhalt anzubieten, der fortschrittliche wissenschaftliche Theorie mit der gängigsten und erfolgreichsten klinischen Praxis verbindet.





“

*Das Dozententeam, Experten für die Medizin und Chirurgie bei Katzen, wird Sie während des gesamten Programms unterstützen“*

## Internationaler Gastdirektor

Dr. Karen Perry hat sich zu einer der führenden Fachleute in der Welt der Tiermedizin entwickelt. Sie ist auf die Orthopädie von Kleintieren spezialisiert und hat sich durch ihre ständige Arbeit in diesem Bereich einen Namen gemacht, in dem sie sich leidenschaftlich für die Suche nach den wirksamsten Behandlungen einsetzt, um die Komplikationsrate bei gängigen orthopädischen Eingriffen zu verringern.

Ihre Arbeit konzentrierte sich vor allem auf die Katzenorthopädie und die minimalinvasive Osteosynthese, Bereiche, in denen sie hohe Verantwortung übernommen hat. Sie war erfolgreich als Leiterin der Abteilung für Kleintierchirurgie und außerordentliche Professorin an der Michigan State University tätig. Während ihrer langen Karriere hat Perry ihre klinische Arbeit perfekt mit der Lehre an höheren akademischen Einrichtungen kombiniert.

Dank ihrer kommunikativen Fähigkeiten bringt sie nicht nur den Studenten Inhalte auf attraktive Weise nahe, sondern verbreitet auch auf nationalen und internationalen Kongressen in ihrem Fachgebiet wissenschaftliche Fortschritte. Sie ist auch Autorin zahlreicher Veröffentlichungen in der veterinärmedizinischen Fachliteratur und eine führende Stimme in ihrem Fachgebiet, was sie dazu veranlasst hat, an Interviews teilzunehmen, in denen sie die ständige Fortbildung von Fachleuten und die aktive Beteiligung von Frauen in der tierärztlichen Orthopädie anregt. Gleichzeitig bringt sie den wissenschaftlichen und klinischen Fortschritt über verschiedene digitale Kommunikationskanäle der breiten Öffentlichkeit näher.



## Dr. Perry, Karen

---

- Leiterin der Abteilung für Kleintierchirurgie am Veterinärmedizinischen Zentrum der Michigan State University
- Dozentin an der Michigan State University
- Dozentin für Veterinärmedizin am Royal Veterinary College
- Tierärztin von The Royal (Dick) Veterinary Studies
- European College of Veterinary Surgeons

“

*Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”*

## Leitung



### Dr. Mayo Robles, Pedro Pablo

- ♦ Miteigentümer und Leitung der Abteilung für Innere Medizin des Tierkrankenhauses Nacho Menes in Gijón
- ♦ Tierarzt im Referenzzentrum San Vicente del Raspeig, in Alicante
- ♦ Klinischer Tierarzt am Tierärztlichen Zentrum für Chirurgie Alfonso Chico in La Coruña
- ♦ Verantwortlich für die Akkreditierung des Nacho Menes Tierkrankenhauses als "Katzenfreundliche Klinik der Stufe Gold durch die ISFM"
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin mit Spezialisierung auf Tiermedizin und -gesundheit an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität von León

## Professoren

### Dr. Álvarez Martín, Ramón

- ♦ Mitverantwortlicher Tierarzt der Abteilung für Weichteilchirurgie und Leitung der Abteilung für Odontologie im Tierkrankenhaus Nacho Menes in Gijón
- ♦ Tierarzt in der Notaufnahme des Hospital Veterinario Indautxu, in Bilbao
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von León im Jahr 2014
- ♦ Postgraduiertenstudium in Anästhesie und Weichteilchirurgie an der Autonomen Universität von Barcelona

### Dr. Fernández Ordóñez, Raquel

- ♦ Tierärztin für Innere Medizin und Hospitalisierung im Tierkrankenhaus Nacho Menes in Asturien
- ♦ Tierärztin für Notfälle, Innere Medizin und Krankenhausaufenthalte im Anicura Marina Baixa Veterinary Hospital in Alicante
- ♦ Tierärztin für Allgemein- und Präventivmedizin in der Veterinärklinik Covadonga in Asturien
- ♦ Freiberufliche Tierärztin in der 24-Stunden-Notfall- und Allgemeinmedizin in der Stadt Mailand
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von León
- ♦ Spezialisierungsaufenthalt in der Notfall- und Intensivmedizin am Istituto Veterinario di Novara in Italien

**Dr. López Pérez-Pellón, Margarita**

- ♦ Tierärztin im Veterinärkrankenhaus Nacho Menes, Zentrum für Rehabilitierung und tierärztliche Physiotherapie Los Madrazo La Vaguada, Veterinärkrankenhaus Los Madrazo und Veterinärkrankenhaus Sierra de Madrid
- ♦ Autorin zahlreicher Werke und regelmäßige Rednerin auf verschiedenen Kongressen in den Fachbereichen Katzenmedizin und tierärztliche Rehabilitation und Physiotherapie
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von León
- ♦ Postgraduiertenabschluss in Katzenmedizin am IFEVET, Institut für Veterinärmedizinische Spezialitäten
- ♦ Akkreditiert von AVEPA in Veterinärmedizinischer Physikalischer Rehabilitation
- ♦ Sekretariat der Gruppe Veterinärmedizinische Physikalische Rehabilitation der AVEPA
- ♦ Mitglied des Expertenausschusses für chronische Schmerzen bei Katzen von Zoetis

**Dr. Campos Medina, Antonio**

- ♦ Leitung der Abteilung für Neurologie und Neurochirurgie im Tierkrankenhaus Les Alfàbegues in Valencia
- ♦ Leitung der Abteilung für Neurologie und Neurochirurgie am Tierkrankenhaus Aitana in Valencia
- ♦ Mitverantwortlich für den neurologischen Dienst des Veterinärkrankenhauses der Veterinärfakultät UCH-CEU Valencia
- ♦ Außerordentlicher Professor für Neurologie Fakultät für Veterinärmedizin UCH-CEU Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Zaragoza im Jahr 2000
- ♦ Nachdiplomstudium ESAVS Neurologie in Bern, Schweiz

**Dr. Álvarez Mansur, Patricia**

- ♦ Gründerin, Miteigentümerin und verantwortlich für die Bereiche Innere Medizin, Katzenmedizin und diagnostische Bildgebung bei Alaró Veterinaria, mit der Auszeichnung als Katzenfreundliche Klinik, die durch die ISFM auf Silberriveau akkreditiert wurde
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Las Palmas de Gran Canaria
- ♦ Aufenthalt in der Clínica Privata San Marco de Pádua, Italien
- ♦ Aufenthalt in der onkologischen Abteilung des Royal Veterinary College of London, UK
- ♦ Diplom in klinischer Kardiologie für Kleintiere an der Universität Complutense in Madrid

**Dr. Miguel Del Corral, Héctor Hernando**

- ♦ Gründungsmitglied der Tierklinik Huellas in Salamanca, die als erste in der Provinz die Stufe Cat Friendly Silber erreicht hat
- ♦ Klinischer Tierarzt, zuständig für die Bereiche Allgemeinmedizin, Dermatologie und Chirurgie im Dispensari Veterinari del Vallés in Barcelona
- ♦ Klinischer Tierarzt am Tierkrankenhaus San Vicente, in Alicante
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin im Jahr 2007 an der Universität von Extremadura

**Dr. Cabañas Manteca, Inés**

- ♦ Tierärztin, verantwortlich für den Krankenhaus- und Intensivpflegedienst im Tierkrankenhaus Nacho Menes, in Asturien
- ♦ Tierärztin im Locum Veterinary, Alfreton Park Veterinary Hospital, The Vet Nottingham und Clarendon Street Veterinary Surgery im Vereinigten Königreich
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Santiago de Compostela

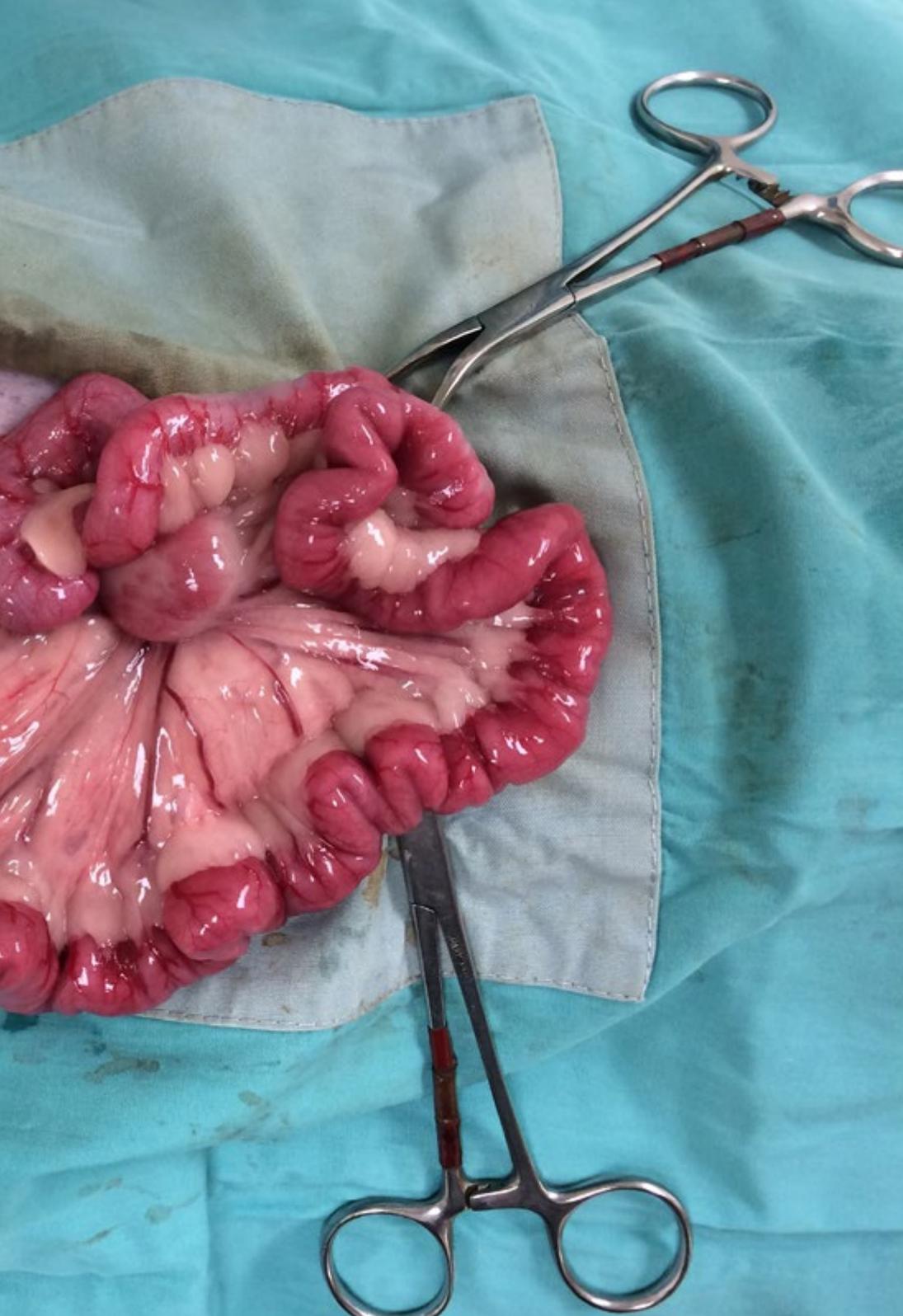
**Dr. García de la Concha López, María de los Reyes**

- ◆ Leitung der Abteilung für Katzenethologie im Gattos Zentrum für Katzen, in Madrid
- ◆ Mitglied von AVEPA und GEMFE
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura

**Dr. Galán López, Amaia**

- ◆ Tierärztin für Innere Medizin und mitverantwortlich für den Bereich Onkologie und Elektrochemotherapie in der Tierklinik Ariznabarra
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura
- ◆ ESVPS-Zertifikat für General Practitioner Certificate in Oncology
- ◆ Kurs über Elektrochemotherapie in der Veterinärmedizin von VetOncologia, UBA





“

*Erweitern Sie Ihr Wissen mit den  
besten Spezialisten auf diesem Gebiet"*

05

# Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten auf dem Gebiet der Katzenmedizin und -chirurgie entworfen, die über umfangreiche Erfahrung und anerkanntes Ansehen in der Branche verfügen, was durch die Menge der besprochenen, untersuchten und diagnostizierten Fälle untermauert wird, sowie durch ein umfassendes Wissen über neue Technologien, die in der Veterinärmedizin angewandt werden.



“

*Dies ist das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. TECH strebt nach Spitzenleistungen und möchte, dass auch Sie diese erreichen"*

## Modul 1. Medizin und Chirurgie bei Katzen

- 1.1. Katzenfreundliches Management im Klinikalltag
  - 1.1.1. Wohlbefinden und Stress bei Katzen
  - 1.1.2. Akuter Stress in der Klinik. Wie man das verhindern kann
- 1.2. Entwurf und Umsetzung von Plänen zur Bereicherung der Umwelt
  - 1.2.1. Bereicherung der Umwelt
  - 1.2.2. Physiologische Bedürfnisse der Katze
  - 1.2.3. Umweltbedürfnisse der Katze
  - 1.2.4. Anreicherung der Umgebung zu Hause
- 1.3. Verhaltensauffälligkeiten bei Katzen
  - 1.3.1. Verhaltensstörung
  - 1.3.2. Aggressivität
  - 1.3.3. Unangemessenes Urinieren und Urinmarkieren
  - 1.3.4. Störungen bei der Körperpflege
  - 1.3.5. Hyperästhesie-Syndrom bei Katzen
- 1.4. Anästhesie und Analgesie
  - 1.4.1. Anästhesie und Risiken
  - 1.4.2. Sedierung und Prämedikation
  - 1.4.3. Injizierbare und inhalative Anästhetika
  - 1.4.4. Intubation
  - 1.4.5. Überwachung
  - 1.4.6. Komplikationen bei der Perianästhesie
  - 1.4.7. Erholung
- 1.5. Lokoregionale Anästhesie. Besondere Patienten
  - 1.5.1. Lokoregionale Anästhesie
  - 1.5.2. Anästhesie bei Nierenpatienten
  - 1.5.3. Anästhesie bei der Katze mit kardialer Pathologie
  - 1.5.4. Anästhesie bei Kätzchen und geriatrischen Katzen
  - 1.5.5. Anästhesie bei Patienten mit Atemproblemen
  - 1.5.6. Anästhesie bei diabetischen Patienten
  - 1.5.7. Anästhesie bei feline Patienten mit Lebererkrankungen
- 1.6. Schmerzen osteoartikulären und neuropathischen Ursprungs
  - 1.6.1. Osteoartikuläre Schmerzen
    - 1.6.1.1. Ätiologie
    - 1.6.1.2. Prävalenz
    - 1.6.1.3. Risikofaktoren
    - 1.6.1.4. Pathophysiologie
    - 1.6.1.5. Die Diagnose. Bewertungsskalen für Schmerzen
    - 1.6.1.6. Behandlung
      - 1.6.1.6.1. Konventionelle Therapien
        - 1.6.1.6.1.1. Pharmakologisch
        - 1.6.1.6.1.2. Chirurgisch
        - 1.6.1.6.1.3. Physiotherapie und Rehabilitation
      - 1.6.1.6.2. Neue Behandlungen
        - 1.6.1.6.2.1. Biologische Therapien
        - 1.6.1.6.2.2. Monoklonale Antikörper gegen den Nervenwachstumsfaktor (Anti-NGF)
        - 1.6.1.6.3. Prognose
  - 1.6.2. Neuropathische Schmerzen
    - 1.6.2.1. Ätiologie
    - 1.6.2.2. Prävalenz
    - 1.6.2.3. Pathophysiologie
    - 1.6.2.4. Diagnose
    - 1.6.2.5. Behandlung
- 1.7. Nicht-regenerative Anämie
  - 1.7.1. Ursachen
  - 1.7.2. Patogénesis
  - 1.7.3. Diagnose
  - 1.7.4. Behandlung
- 1.8. Kontroversen in der Katzennahrung
  - 1.8.1. Rohkost-Diäten
  - 1.8.2. Die Katze und Kohlenhydrate
  - 1.8.3. Hausgemachte Diäten

- 1.9. Pharmakologische Therapie bei Katzen
  - 1.9.1. Unterschiede im Arzneimittelstoffwechsel
  - 1.9.2. Dosisanpassungen bei Patienten mit Niereninsuffizienz
  - 1.9.3. Überlegungen bei der Katze mit Leberfunktionsstörungen
  - 1.9.4. Überlegungen bei Neugeborenen und Kätzchen
  - 1.9.5. Besonderheiten bei älteren Katzen
- 1.10. Management von städtischen Katzenkolonien
  - 1.10.1. Fallen-Sterilisation-Impfung-Rückführungsprogramme
  - 1.10.2. Sterilisation
  - 1.10.3. FeLV/IVF-Tests
  - 1.10.4. Identifizierung
  - 1.10.5. Impfung
  - 1.10.6. Entwurmung
  - 1.10.7. Nahrung
  - 1.10.8. Entsorgung
  - 1.10.9. Desinfizierung
  - 1.10.10. Überwachung und Beobachtung von Kolonien

## Modul 2. Verdauungs- und Zahnpathologien bei Katzen

- 2.1. Ösophaguspathologien bei der Katze
  - 2.1.1. Ösophaguspathologien bei der Katze
    - 2.1.1.1. Klinisches Bild
    - 2.1.1.2. Diagnostischer Ansatz
  - 2.1.2. Ösophagitis und Ösophagusstrikturen
    - 2.1.2.1. Ursachen
    - 2.1.2.2. Diagnose
    - 2.1.2.3. Medizinische Behandlung
  - 2.1.3. Nicht-invasive Behandlung von Ösophagusstrikturen
  - 2.1.4. Megaesophagus
- 2.2. Chronische Enteropathie bei Katzen I. Klinische Anzeichen
  - 2.2.1. Chronische feline Enteropathie
  - 2.2.2. Überblick, Vorgeschichte und klinische Anzeichen
  - 2.2.3. Labortechnische Bewertung: Bedeutung von Cobalamin
  - 2.2.4. Abdominaler Ultraschall
  - 2.2.5. Feinnadelaspiration
- 2.3. Chronische Enteropathie bei Katzen II. Tests, Behandlung und Prognose
  - 2.3.1. Biopsien: Vor- und Nachteile der verschiedenen Techniken
  - 2.3.2. Interpretation der Biopsieergebnisse
  - 2.3.3. Immunhistochemie
  - 2.3.4. Klonalitätstest
  - 2.3.5. Behandlung und Prognose von CED und niedriggradigen Lymphomen
- 2.4. Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen: ACVIM-Konsens I
  - 2.4.1. Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen
  - 2.4.2. Ursachen
  - 2.4.3. Pathophysiologie
  - 2.4.4. Klinische Anzeichen
  - 2.4.5. Diagnose
    - 2.4.5.1. Bild
    - 2.4.5.2. Klinische Pathologie
    - 2.4.5.3. Zytologisch
    - 2.4.5.4. Histologie
- 2.5. Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen: ACVIM-Konsens II und Exokrine Pankreasinsuffizienz (EPI)
  - 2.5.1. Behandlung von akuter Pankreatitis
  - 2.5.2. Behandlung von chronischer Pankreatitis
  - 2.5.3. EPI. Exokrine Pankreasinsuffizienz
    - 2.5.3.1. EPI. Ursachen
    - 2.5.3.2. EPI. Klinische Anzeichen
    - 2.5.3.3. EPI. Labordiagnose, Bildgebung und Histologie EPI. Behandlung

- 2.6. Cholangitis und hepatische Lipidose
  - 2.6.1. Neutrophile Cholangitis
  - 2.6.2. Lymphozytäre Cholangitis
  - 2.6.3. Trematode Cholangitis
  - 2.6.4. Hepatische Lipidose
  - 2.6.5. Probenahme für die Leber
- 2.7. Chirurgie des Magen-Darm-Trakts bei der Katze
  - 2.7.1. Gastrointestinale Chirurgie
  - 2.7.2. Chirurgischer Zugang zur Bauchhöhle
  - 2.7.3. Anatomie der Wand des Verdauungstrakts
  - 2.7.4. Heilung: Prozess und Bedeutung des Nähens
  - 2.7.5. Enterotomie
  - 2.7.6. Enterektomie
  - 2.7.7. Alternativen zum Nähen bei Anastomosen
- 2.8. Katzenzahnheilkunde I. Untersuchung, Diagnose und Aufzeichnung
  - 2.8.1. Zahnmedizin für Katzen
  - 2.8.2. Grundlegende und fortgeschrittene Ausrüstung
  - 2.8.3. Orale Anatomie
  - 2.8.4. Untersuchung, Diagnose und Aufzeichnung
  - 2.8.5. Orale Radiologie
- 2.9. Katzenzahnheilkunde II. Pathologien
  - 2.9.1. Resorptive Läsionen
  - 2.9.2. Zahnfrakturen
  - 2.9.3. Orofaziales Schmerzsyndrom
  - 2.9.4. Andere Pathologien
- 2.10. Chronische Gingivostomatitis bei Katzen
  - 2.10.1. Ätiologie
  - 2.10.2. Klinische Anzeichen
  - 2.10.3. Diagnose
  - 2.10.4. Medizinische und chirurgische Behandlung
  - 2.10.5. Therapie mit mesenchymalen Stammzellen
  - 2.10.6. Lasertherapie



**Modul 3. Krankenhausaufenthalt und Intensivpflege bei Katzen**

- 3.1. Erste Einschätzung von Notfällen
  - 3.1.1. Unverzichtbare Ausrüstung in der Notaufnahme
  - 3.1.2. Primäre Bewertung: ABC
  - 3.1.3. Beurteilung des neurologischen Patienten
  - 3.1.4. Sekundäre Bewertung: *Crash-Plan*
  - 3.1.5. Akute Schmerzbehandlung
- 3.2. Grundlegende Parameter für die Beurteilung des kritisch kranken Patienten
  - 3.2.1. PCV/PT/Frotis
  - 3.2.2. Glukose
  - 3.2.3. Laktat
  - 3.2.4. Ionen
  - 3.2.5. Säuren-Basen Gleichgewicht
  - 3.2.6. Blutgasanalyse
  - 3.2.7. AFAST/TFAST
- 3.3. Flüssigkeitstherapie
  - 3.3.1. Physiologie der Körperflüssigkeiten
  - 3.3.2. Lösungen für die Flüssigkeitstherapie
  - 3.3.3. Erstellung eines Flüssigkeitstherapieplans
  - 3.3.4. Zu verwendende Flüssigkeit
  - 3.3.5. Verabreichung einer Flüssigkeitstherapie
- 3.4. Transfusionsmedizin
  - 3.4.1. Blutprodukte
  - 3.4.2. Indikationen für Transfusionen
  - 3.4.3. Blutgruppen und Verträglichkeitstests
  - 3.4.4. Blutentnahme und Handhabung
  - 3.4.5. Wie man transfundiert
  - 3.4.6. Transfusionsbedingte Reaktionen. Wie man sie behandelt
- 3.5. Stabilisierung des kritisch kranken Patienten: Schock und Herz-Kreislauf-System
  - 3.5.1. Arten von Schock
  - 3.5.2. Anzeichen eines Schocks bei einem Katzenpatienten
  - 3.5.3. Behandlung von Schock
  - 3.5.4. Hypovolämischer Schock
- 3.6. SIRS und septischer Schock
  - 3.6.1. Pathophysiologie
  - 3.6.2. Diagnostische Kriterien
  - 3.6.3. Behandlung
  - 3.6.4. Andere Überlegungen, die zu berücksichtigen sind
- 3.7. Überwachung des kritischen Patienten
  - 3.7.1. Kirbys 20 Regeln
  - 3.7.2. Grundlegende Überwachung
  - 3.7.3. Erweiterte Überwachung
- 3.8. Diätetische Behandlung von stationären Katzenpatienten
  - 3.8.1. Assistierte Fütterung
  - 3.8.2. Entwurf eines Fütterungsplans
  - 3.8.3. Wege der Verabreichung
  - 3.8.4. Refeeding-Syndrom
- 3.9. ICU-Verfahren
  - 3.9.1. Periphere und zentrale Katheter legen
  - 3.9.2. Blutdruckmessung
  - 3.9.3. Sauerstofftherapie
  - 3.9.4. Messung der Urinausscheidung
  - 3.9.5. Platzierung von Ernährungssonden
- 3.10. Kardiopulmonale Wiederbelebung
  - 3.10.1. Vorbereitung und Prävention
  - 3.10.2. Basic Life Support
  - 3.10.3. Überwachung
  - 3.10.4. Advanced Life Support
  - 3.10.5. Betreuung nach dem Herzstillstand

## Modul 4. Neurologie bei Katzenpatienten

- 4.1. Neuroanatomie
  - 4.1.1. Die embryonale Entwicklung des Nervensystems
  - 4.1.2. Teile des Nervensystems
  - 4.1.3. NMS/NMI
- 4.2. Neurologische Untersuchung bei der Katze
  - 4.2.1. Notwendige Ausrüstung für eine korrekte neurologische Untersuchung
  - 4.2.2. Anamnese und Krankengeschichte
  - 4.2.3. Mentaler Status, Körperhaltung und Gangart
  - 4.2.4. Hirnnerven
  - 4.2.5. Körperliche Reaktionen
  - 4.2.6. Wirbelsäulenreflexe
  - 4.2.7. Nozizeption
- 4.3. Neurolokalisierung
  - 4.3.1. Klinische Anzeichen im Zusammenhang mit thalamo-kortikalen Läsionen
  - 4.3.2. Klinische Anzeichen im Zusammenhang mit Hirnstammläsionen
  - 4.3.3. Klinische Anzeichen im Zusammenhang mit Kleinhirnläsionen
  - 4.3.4. Klinische Anzeichen im Zusammenhang mit einer Rückenmarksverletzung
  - 4.3.5. Klinische Anzeichen im Zusammenhang mit Läsionen im PNS
- 4.4. Differenzialdiagnosen und ergänzende Tests
  - 4.4.1. Vitamin D
    - 4.4.1.1. Labor-Diagnose
    - 4.4.1.2. Röntgenstrahlen
    - 4.4.1.3. Myelographie
    - 4.4.1.4. CT/MRI
    - 4.4.1.5. Elektrophysiologie
    - 4.4.1.6. Liquorentnahme und Untersuchung
- 4.5. Epileptische Anfälle
  - 4.5.1. Diagnostisches Protokoll
  - 4.5.2. Idiopathische Epilepsie
  - 4.5.3. Behandlung
- 4.6. Vestibuläre Erkrankung der Katze
  - 4.6.1. Anatomie des vestibulären Systems
  - 4.6.2. Peripheres vestibuläres Syndrom
  - 4.6.3. Zentrales vestibuläres Syndrom
  - 4.6.4. Bilaterales vestibuläres Syndrom
- 4.7. Erkrankungen des Rückenmarks
  - 4.7.1. Entzündliche/infektiöse Myelopathien
  - 4.7.2. Vaskuläre Myelopathien
  - 4.7.3. Metabolische Myelopathien
  - 4.7.4. Neoplasmen
- 4.8. Intrakranielle Pathologie bei Katzen
  - 4.8.1. Infektiöse/entzündliche Enzephalopathien
  - 4.8.2. Metabolische Enzephalopathien
  - 4.8.3. Neoplasmen
- 4.9. Neurologische Notfälle
  - 4.9.1. Traumatische Hirnverletzung
  - 4.9.2. Trauma des Rückenmarks
  - 4.9.3. Status epilepticus
  - 4.9.4. Neurotoxische Substanzen
- 4.10. Chirurgische Eingriffe
  - 4.10.1. Anästhesie und Analgesie bei neurologischen Patienten
  - 4.10.2. Neurochirurgie
  - 4.10.3. Wirbelsäulenchirurgie
  - 4.10.4. Intrakranielle Chirurgie

**Modul 5. Kardiorespiratorisches System der Katze**

- 5.1. Klinische Bewertung des kardiorespiratorischen Systems
  - 5.1.1. Krankengeschichte und Anamnese
  - 5.1.2. Körperliche Untersuchung des Patienten mit Atemnot
  - 5.1.3. Unterscheidung eines Atemproblems von einem kardialen Problem
  - 5.1.4. Notfallmanagement bei Patienten mit Atemnot
- 5.2. Kongenitale kardiale Pathologie bei Katzen
  - 5.2.1. Statistik
  - 5.2.2. Körperliche Untersuchung des Kätzchens mit Herzpathologie
  - 5.2.3. Ventrikel- und Vorhofseptumdefekte
  - 5.2.4. Aortenstenose
  - 5.2.5. Pulmonale Stenose
  - 5.2.6. Patentierter Ductus arteriosus
  - 5.2.7. Supravalvuläre Mitralstenose
  - 5.2.8. Angeborene atrioventrikuläre Klappenpathologie
  - 5.2.9. Fallot-Tetralogie
  - 5.2.10. Spezielle kardiologische Untersuchungen (Angiographie/CT/Kontrast-Echokardiographie/Transösophageale Echokardiographie)
- 5.3. Erworbene kardiale Pathologie I. Kardiomyopathien
  - 5.3.1. ACVIM-Konsens zu Kardiomyopathien
  - 5.3.2. Kardiomyopathie mit hypertrophem Phänotyp
  - 5.3.3. Kardiomyopathie restriktiver Phänotyp
  - 5.3.4. Kardiomyopathie dilatativer Phänotyp
  - 5.3.5. Arrhythmogene rechtsventrikuläre Kardiomyopathie
  - 5.3.6. Unspezifische Kardiomyopathie
  - 5.3.7. Myokarditis, Steroid-assoziierte Herzinsuffizienz, Endokrinopathien und Herzerkrankungen
- 5.4. Erworbene kardiale Pathologie II. Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen
  - 5.4.1. Pulmonale Hypertonie
  - 5.4.2. Feline Dirofilariose. Herz- oder Atemprobleme
  - 5.4.3. Herzrhythmusstörungen bei der Katze
  - 5.4.4. Hypertonische Pathologie bei Katzen
  - 5.4.5. Besonderheiten der kongestiven Herzinsuffizienz bei der Katze
  - 5.4.6. Behandlung von kardialer Herzinsuffizienz bei Katzen
- 5.5. Thromboembolie
  - 5.5.1. Risikofaktoren
  - 5.5.2. Pulmonale Thromboembolie
  - 5.5.3. Aorta-Thromboembolie
  - 5.5.4. Andere Thromboembolien
  - 5.5.5. Medizinische Behandlung
  - 5.5.6. Chirurgische Behandlung
- 5.6. Pathologie der Atemwege I: obere Atemwege
  - 5.6.1. Daten zur Anamnese und körperlichen Untersuchung
  - 5.6.2. Klinische Anzeichen
  - 5.6.3. Diagnostische Überlegungen: nicht-invasive Tests, Bildgebung, Biopsie, nasales *Flushing*, explorative Rhinotomie
  - 5.6.4. Wichtigste Pathologien der oberen Atemwege
  - 5.6.5. Medizinische Behandlung der wichtigsten Pathologien
- 5.7. Pathologie der Atemwege II: Untere Atemwege
  - 5.7.1. Klinische Anzeichen
  - 5.7.2. Diagnose: Radiologie, CT-Scan, Bronchoskopie
  - 5.7.3. Indikationen und Durchführung einer bronchoalveolären Lavage
  - 5.7.4. Asthma und chronische Bronchitis
  - 5.7.5. Andere pulmonale Pathologien
  - 5.7.6. Behandlung von Polytraumata der Atemwege (Pneumothorax, Rippenfrakturen, Lungenblutungen)

- 5.8. Pathologie der Atemwege III: Pleuraraum
  - 5.8.1. Stabilisierung und Erstdiagnose des Patienten mit Pleuraerguss
  - 5.8.2. Analyse des Pleuraergusses
  - 5.8.3. Ursachen eines Pleuraergusses
  - 5.8.4. Technik der Pleurapunktion und Implantation eines Pleuradrainage-Schlauches
- 5.9. Chirurgischer Ansatz für kardiorespiratorische Erkrankungen bei Katzen
  - 5.9.1. Anatomie des Thorax
  - 5.9.2. Nasopharyngeale Polypen
  - 5.9.3. Nasopharyngeale Strikturen
  - 5.9.4. Brachyzephalisches Syndrom
- 5.10. Chirurgischer Ansatz für kardiorespiratorische Pathologien bei Katzen. Behandlung
  - 5.10.1. Chirurgie bei Patienten mit pulmonalen Neoplasien
  - 5.10.2. Chirurgische Behandlung von Pleuraergüssen: PleuralPort, Shunts, Omentalisierungen
  - 5.10.3. Peritoneoperikardio-diaphragmatische Herniation
  - 5.10.4. Zwerchfellhernie
  - 5.10.5. *Pektum Excavatum*

## Modul 6. Endokrinopathien bei der Katzenspezies

- 6.1. Akromegalie
  - 6.1.1. Akromegalie
  - 6.1.2. Pathogenese
  - 6.1.3. Klinische Manifestationen
  - 6.1.4. Diagnostische Tests
  - 6.1.5. Behandlung
  - 6.1.6. Prognose
- 6.2. Diabetes mellitus: Behandlung und Überwachung
  - 6.2.1. Insulin-Therapie
  - 6.2.2. Nicht-Insulin-Therapien
  - 6.2.3. Ernährungstherapie
  - 6.2.4. Überwachung
    - 6.2.4.1. *Fructosamin*
    - 6.2.4.2. Glukose im Urin
    - 6.2.4.3. Verfahren und Systeme zur Überwachung des Blutzuckerspiegels
    - 6.2.4.4. Glykosyliertes Hämoglobin

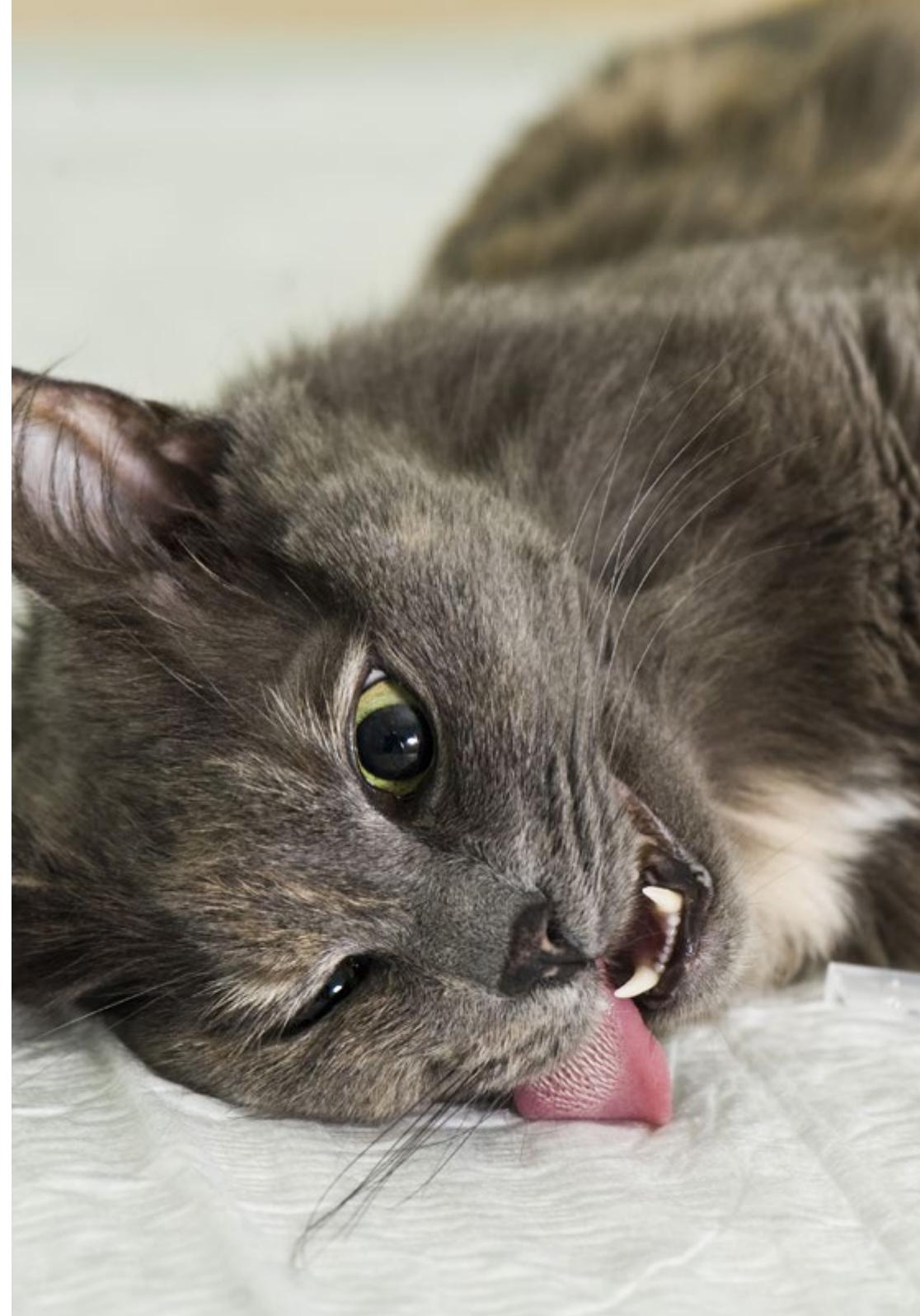
- 6.3. Instabile diabetische Katze
  - 6.3.1. Instabile diabetische Katze
  - 6.3.2. Insulin: Art und Dosierung
  - 6.3.3. Somogyi-Effekt
  - 6.3.4. Begleitende Krankheiten
  - 6.3.5. Eigentümer-abhängige Faktoren
  - 6.3.6. Remission von Diabetes
- 6.4. Diabetische Ketoazidose und hyperosmolares Syndrom
  - 6.4.1. Pathophysiologie
  - 6.4.2. Klinische und Laborbefunde
  - 6.4.3. Behandlung
    - 6.4.3.1. Flüssigkeitstherapie
    - 6.4.3.2. Ergänzungen zur Flüssigkeitstherapie
    - 6.4.3.3. Insulin-Therapie
      - 6.4.3.3.1. Intravenöses Insulin
      - 6.4.3.3.2. Intramuskuläres Insulin
  - 6.4.4. Ergänzende Therapie
  - 6.4.5. Prognose
- 6.5. Kalzium Störungen
  - 6.5.1. Physiologie und Regulierung von Kalzium
  - 6.5.2. Hyperkalzämie
    - 6.5.2.1. Differentialdiagnose
    - 6.5.2.2. Diagnostische Tests
    - 6.5.2.3. Behandlung
  - 6.5.3. Hypokalzämie
    - 6.5.3.1. Differentialdiagnose
    - 6.5.3.2. Diagnostische Tests
    - 6.5.3.3. Behandlung
- 6.6. Hyperthyreose
  - 6.6.1. Epidemiologie der Hyperthyreose
  - 6.6.2. Klinische Anzeichen und Laboranomalien
  - 6.6.3. Anomalien der Schilddrüsenhormone
  - 6.6.4. Ergänzende diagnostische Tests

- 6.7. Behandlung von Hyperthyreose
  - 6.7.1. Überlegungen vor einer pharmakologischen Behandlung
  - 6.7.2. Medikamentöse Behandlung und Überwachung
  - 6.7.3. Andere Behandlungen
    - 6.7.3.1. Chirurgische Thyreoidektomie
    - 6.7.3.2. Radiojod
    - 6.7.3.3. Ernährung
  - 6.7.4. Ursachen für das Scheitern der Behandlung
- 6.8. Schilddrüsenüberfunktion, Nierenerkrankungen und Bluthochdruck
  - 6.8.1. Beziehung zwischen Hyperthyreose und chronischer Nierenerkrankung
  - 6.8.2. Hyperthyreose und Labortests der Nierenfunktion
  - 6.8.3. Beziehung zwischen Hyperthyreose und Blutdruck
  - 6.8.4. Behandlung von hyperthyreoten Katzen mit CKD
- 6.9. Hyperadrenokortizismus
  - 6.9.1. Ätiologie und klinische Merkmale
  - 6.9.2. Diagnose
    - 6.9.2.1. Laborergebnisse
    - 6.9.2.2. Endokrine Tests
    - 6.9.2.3. Diagnostische Bildgebung
  - 6.9.3. Behandlung
  - 6.9.4. Prognose
- 6.10. Tumore der Nebenniere
  - 6.10.1. Tumore der Nebenniere
  - 6.10.2. Hyperaldosteronismus
  - 6.10.3. Andere Nebennierentumore
    - 6.10.3.1. Phäochromozytom
    - 6.10.3.2. Nicht funktioneller Nebennierentumor
    - 6.10.3.3. Sexualhormone absondernde Nebennierentumore

## Modul 7. Nephrologie und Urologie bei Katzen

- 7.1. Diagnostische Methoden I. Bewertung
  - 7.1.1. Bewertung der Nierengröße
  - 7.1.2. Biochemie des Blutes
  - 7.1.3. Diagnostische Bildgebungsverfahren im Harntrakt
  - 7.1.4. Nierenbiopsie
- 7.2. Diagnostische Methoden II. Urinanalyse
  - 7.2.1. Urinanalyse
  - 7.2.2. Timing, Sammeltechnik und Handhabung
  - 7.2.3. Deutung
  - 7.2.4. Urinkultur
  - 7.2.5. UPC
- 7.3. Akute Nierenerkrankung
  - 7.3.1. Ursachen
  - 7.3.2. Pathophysiologie
  - 7.3.3. Stadieneinteilung und Behandlung gemäß den IRIS-Richtlinien
  - 7.3.4. Dialyse
  - 7.3.5. Nierentransplantation
- 7.4. Chronisches Nierenversagen I. Ursachen und Diagnose
  - 7.4.1. Ursachen
  - 7.4.2. Klinische Befunde
  - 7.4.3. IRIS-Leitlinien: Neue Entwicklungen
  - 7.4.4. Bedeutung, Diagnose und Behandlung von Proteinurie: ACVIM-Konsens
  - 7.4.5. Systemische arterielle Hypertonie: Diagnose und Behandlung
- 7.5. Chronisches Nierenversagen II. Spezifische und unspezifische Krankheiten
  - 7.5.1. Management spezifischer Krankheiten
  - 7.5.2. Unspezifische therapeutische Strategien
  - 7.5.3. Die Bedeutung der Ernährung

- 7.6. Idiopathische Zystitis bei Katzen
  - 7.6.1. Bedeutung, Vorgeschichte und Risikofaktoren
  - 7.6.2. Pathophysiologie
  - 7.6.3. Klinische Anzeichen
  - 7.6.4. Diagnose
  - 7.6.5. Behandlung
- 7.7. Urolithiasis
  - 7.7.1. Prävalenz
  - 7.7.2. Extraktionsmethoden
  - 7.7.3. Struvit-Urolithiasis
  - 7.7.4. Oxalat-Urolithiasis
  - 7.7.5. ACVIM-Konsensempfehlungen
- 7.8. Harnröhrenobstruktion
  - 7.8.1. Harnröhrenobstruktion
  - 7.8.2. Stabilisierung
  - 7.8.3. Dekompression
  - 7.8.4. Medizinische Behandlung
  - 7.8.5. Chirurgische Behandlung: Perineale Urethrostomie
- 7.9. Ureterobstruktion
  - 7.9.1. Ureterobstruktion
  - 7.9.2. Ursachen
  - 7.9.3. Klinisches Bild
  - 7.9.4. Diagnose
  - 7.9.5. Medizinische Behandlung
  - 7.9.6. Chirurgische Behandlung: SUB vs. Stent vs. Ureterotomie
- 7.10. Andere Pathologien des Harntrakts
  - 7.10.1. Neoplasmen
  - 7.10.2. Traumatische Verletzungen
  - 7.10.3. Urininkontinenz



**Modul 8. Dermatologie bei Katzen**

- 8.1. Dermatologie bei Katzen
  - 8.1.1. Struktur und Funktion der Haut
  - 8.1.2. Die dermatologische Beratung
  - 8.1.3. Diagnostische Methoden
  - 8.1.4. Primäre und sekundäre Läsionen
  - 8.1.5. Dermatologische Muster
- 8.2. Dermatologische Muster und Differentialdiagnose
  - 8.2.1. Dermatologische Muster und Differentialdiagnose
  - 8.2.2. Juckreiz
  - 8.2.3. Fokal-multifokale Alopezie
  - 8.2.4. Symmetrische Alopezie
  - 8.2.5. Papeln, Pusteln und Krusten
  - 8.2.6. Erosiv-ulzerative Dermatosen
  - 8.2.7. Knötchen und Fisteln
  - 8.2.8. Desquamative und komedogene Dermatosen
  - 8.2.9. Färbungs- und Pigmentierungsstörungen
- 8.3. Parasitose
  - 8.3.1. Gliederfüßer
  - 8.3.2. Zecken
  - 8.3.3. Milben
    - 8.3.3.1. Trombicula
    - 8.3.3.2. Otodectes
    - 8.3.3.3. Cheyletiellosis
    - 8.3.3.4. Demodikose
    - 8.3.3.5. Notoedres
  - 8.3.4. Insekten
    - 8.3.4.1. Läuse
      - 8.3.4.1.1. Flöhe, DAPP
        - 8.3.4.1.1.1. Dermatitis in Verbindung mit Mückenstichen
  - 8.3.5. Myiasis
- 8.4. Zytologie und Hautpathologie
  - 8.4.1. Verfahren für die Entnahme und Einreichung von Proben
  - 8.4.2. Normale Hautzytologie-Befunde
  - 8.4.3. Abnorme Befunde in entzündlichen Abstrichen
  - 8.4.4. Zytologische Muster der Entzündung
  - 8.4.5. Infektionserreger
  - 8.4.6. Histopathologische Muster der Haut
- 8.5. Überempfindlichkeitsstörungen
  - 8.5.1. Überempfindlichkeitsstörungen
  - 8.5.2. Atopische Dermatitis bei Katzen
  - 8.5.3. Unerwünschte Reaktionen auf Lebensmittel/Nahrungsmittelallergie
- 8.6. Dermatophytose, Malassezia-Dermatitis und andere Mykosen
  - 8.6.1. Klinische Anzeichen
  - 8.6.2. Diagnose
  - 8.6.3. Behandlung
  - 8.6.4. Überwachung der Umgebung
  - 8.6.5. Aspekte der öffentlichen Gesundheit
  - 8.6.6. Malassezia-Dermatitis
    - 8.6.6.1. Klinische Anzeichen
    - 8.6.6.2. Behandlung
  - 8.6.7. Andere Mykosen
- 8.7. Bakterielle Infektionen
  - 8.7.1. Oberflächliche bakterielle Follikulitis oder Pyodermie
  - 8.7.2. Tiefe Pyodermie
  - 8.7.3. Abszesse
  - 8.7.4. Lepra bei Katzen
- 8.8. Autoimmunkrankheiten, Nase und Nägel
  - 8.8.1. Autoimmunkrankheiten
  - 8.8.2. Erkrankungen der Nase
  - 8.8.3. Erkrankungen der Nägel
- 8.9. Feliner Eosinophilie-Komplex
  - 8.9.1. Klinische Anzeichen
  - 8.9.2. Diagnose
  - 8.9.3. Behandlung
- 8.10. Hormonelle, dermatologische, kutane psychogene Erkrankungen, Katzenakne
  - 8.10.1. Akne bei Katzen
  - 8.10.2. Hormonelle Krankheiten
  - 8.10.3. Dermatologische Erkrankungen mit oraler Beteiligung
  - 8.10.4. Psychogen bedingte Hautkrankheiten

## Modul 9. Infektionskrankheiten bei Katzen

- 9.1. Labordiagnose von Infektionskrankheiten
  - 9.1.1. Handhabung der Proben
  - 9.1.2. Konzepte der Spezifität, Sensitivität, Prävalenz und des prädiktiven Werts
  - 9.1.3. Gemeinsame Diagnoseverfahren
- 9.2. Panleukopenie
  - 9.2.1. Der Virus
  - 9.2.2. Pathogenese
  - 9.2.3. Klinische Anzeichen
  - 9.2.4. Diagnose
  - 9.2.5. Behandlung
  - 9.2.6. Prävention
- 9.3. Leukämie bei Katzen
  - 9.3.1. Pathogenese und Präsentationen
  - 9.3.2. Diagnose
  - 9.3.3. Behandlung
  - 9.3.4. Prognose
  - 9.3.5. Prävention
- 9.4. Immunschwäche bei Katzen
  - 9.4.1. Pathogenese
  - 9.4.2. Präsentationen
  - 9.4.3. Assoziierte Krankheiten
  - 9.4.4. Diagnose
  - 9.4.5. Behandlung
  - 9.4.6. Prävention
- 9.5. Feline infektiöse Peritonitis
  - 9.5.1. Präsentationen
  - 9.5.2. Diagnose
  - 9.5.3. Aktualisierung in der Behandlung
- 9.6. Erreger der oberen Atemwege I. Infektionen
  - 9.6.1. Die wichtigsten beteiligten Akteure
  - 9.6.2. Herpesvirus-Infektionen: Pathogenese und klinisches Bild
  - 9.6.3. Calicivirus-Infektionen: Pathogenese und klinisches Bild
  - 9.6.4. Bakterielle Primärinfektionen
  - 9.6.5. Pilzinfektionen
- 9.7. Infektionen der oberen Atemwege II. Diagnose, Behandlung
  - 9.7.1. Diagnose: Akut vs. Chronisch
  - 9.7.2. Diagnose: Probenahmetechniken und Verfahren
  - 9.7.3. Behandlung von Herpesvirus-Infektionen
  - 9.7.4. Behandlung von Calicivirus-Infektionen
  - 9.7.5. Behandlung bakterieller Infektionen: verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika
- 9.8. Gastrointestinale Infektionen: Durchfall bei Kätzchen
  - 9.8.1. Bedeutung
  - 9.8.2. Präsentationen
  - 9.8.3. Ätiologie
  - 9.8.4. Diagnostik: Probenahmeprotokoll und Techniken
  - 9.8.5. Behandlung von Infektionen im Bereitschaftsdienst
  - 9.8.6. Behandlung von Tritritomonas-Infektionen
- 9.9. SARS-CoV2-Infektion bei Katzen
  - 9.9.1. Einführung
  - 9.9.2. Ätiologie
  - 9.9.3. Übertragung
  - 9.9.4. Diagnose
  - 9.9.5. Impfstoffe
- 9.10. Lungenparasiten bei Katzen
  - 9.10.1. Spezies, die die Katze befallen
  - 9.10.2. Parasitenzyklus
  - 9.10.3. Prävalenz
  - 9.10.4. Pathogenese
  - 9.10.5. Klinisches Bild
  - 9.10.6. Diagnose
  - 9.10.7. Behandlung
  - 9.10.8. Prävention

**Modul 10. Onkologie bei Katzen**

- 10.1. Vorgehensweise bei einem Katzenpatienten mit einem Tumor
  - 10.1.1. Erste Bewertung
  - 10.1.2. Zytologie: Methoden der Entnahme, Vorbereitung, Färbung und des Versands
  - 10.1.3. Auswahl der Art der Biopsie
  - 10.1.4. Besonderheiten der Biopsieentnahme an bestimmten Stellen
  - 10.1.5. Staging
- 10.2. Besonderheiten der Chemotherapie bei Katzen
  - 10.2.1. Szenarien der Nutzung
  - 10.2.2. Vorbereitung
  - 10.2.3. Verwaltung
  - 10.2.4. Unerwünschte Wirkungen der Chemotherapie und ihre Behandlung
- 10.3. Medikamente und Elektrochemotherapie
  - 10.3.1. Alkylierungsmittel
  - 10.3.2. Anthrazykline
  - 10.3.3. Antimetaboliten
  - 10.3.4. Anti-Tubulin-Mittel
  - 10.3.5. Platinhaltige Medikamente
  - 10.3.6. Tyrosin-Kinase-Hemmer
  - 10.3.7. Andere Arzneimittel
  - 10.3.8. Elektrochemotherapie
- 10.4. Lymphom des Verdauungstraktes
  - 10.4.1. Typen
  - 10.4.2. Klinische Anzeichen
  - 10.4.3. Diagnose und Stadieneinteilung
  - 10.4.4. Behandlung und Prognose
- 10.5. Andere Arten von Lymphomen
  - 10.5.1. Peripheres Lymphknotenlymphom
  - 10.5.2. Mediastinales Lymphom
  - 10.5.3. Lymphom der Nase
  - 10.5.4. Nierenlymphom
  - 10.5.5. Lymphom des zentralen Nervensystems
  - 10.5.6. Kutane und subkutane Lymphome
  - 10.5.7. Pharynx-, Larynx- und Tracheal-Lymphome
  - 10.5.8. Lymphom des Auges
- 10.6. Brusttumore
  - 10.6.1. Klinisches Bild
  - 10.6.2. Diagnose
  - 10.6.3. Behandlung
  - 10.6.4. Prognose
- 10.7. Mit der Injektionsstelle assoziiertes Sarkom
  - 10.7.1. Pathogenese
  - 10.7.2. Epidemiologie
  - 10.7.3. Klinisches Management
  - 10.7.4. Behandlung
  - 10.7.5. Prävention
- 10.8. Andere häufige Tumorarten bei der Katze
  - 10.8.1. Plattenepithelkarzinom
  - 10.8.2. Karzinom der Atemwege (nasal und pulmonal)
  - 10.8.3. Mastozytom
  - 10.8.4. Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle
  - 10.8.5. Osteosarkom
- 10.9. Onkologische Chirurgie: Exzisionsränder
  - 10.9.1. Tumorränder
  - 10.9.2. Arten der Resektion
  - 10.9.3. Bewertung der Margen
  - 10.9.4. Kommunikation mit dem Pathologen
  - 10.9.5. Interpretation der Ränder im Biopsiebericht
- 10.10. Schmerzbehandlung bei der krebserkrankten Katze
  - 10.10.1. Schmerzbehandlung bei der krebserkrankten Katze
  - 10.10.2. Bewertung
  - 10.10.3. Behandlung

# 06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





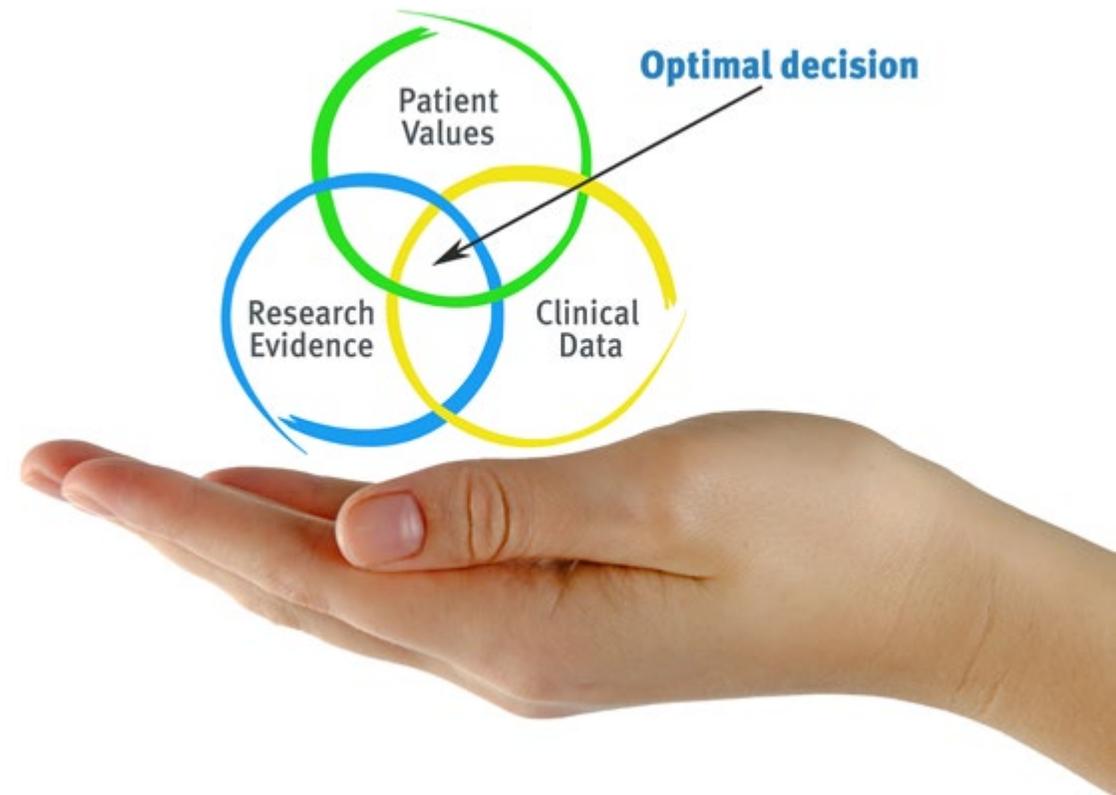
“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



*Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



### Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

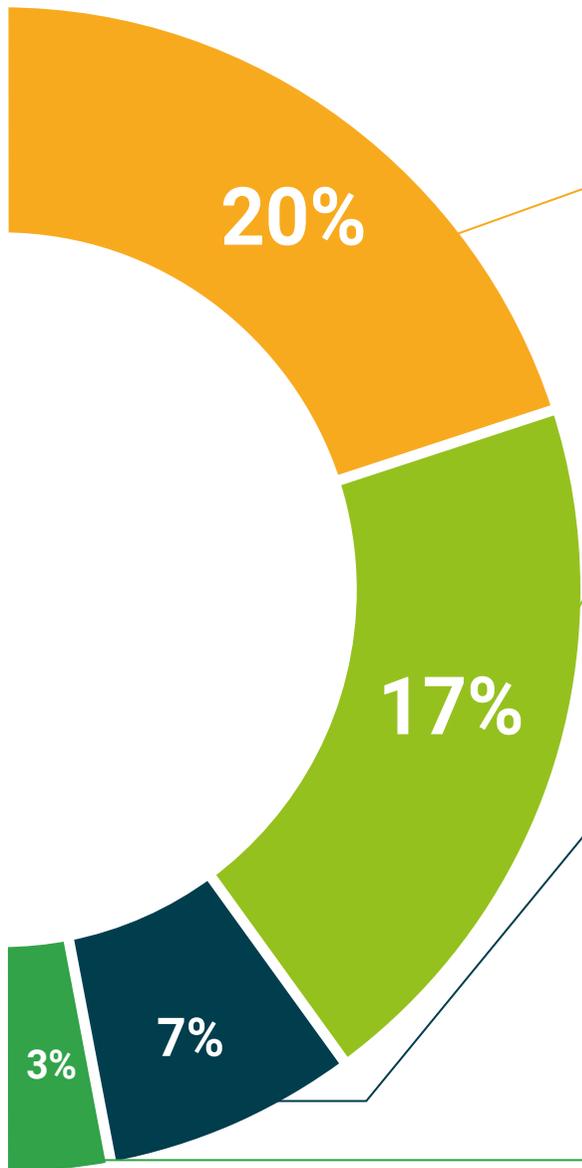
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Katzen garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestelltten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

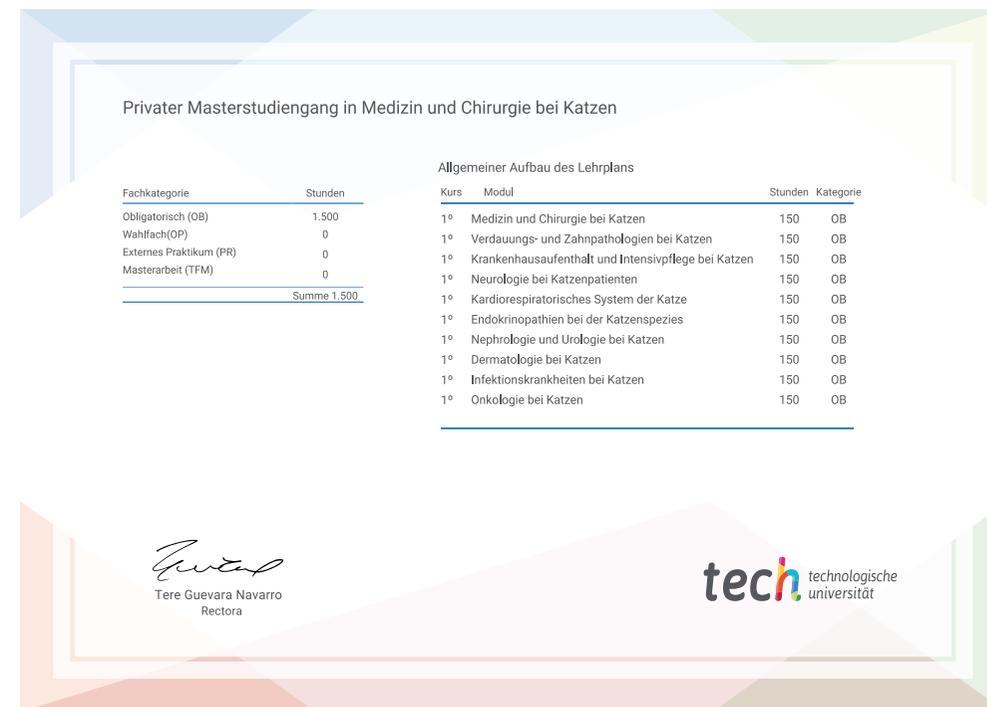
Dieser **Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Katzen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Katzen**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung instituten  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

**Privater Masterstudiengang**  
Medizin und Chirurgie  
bei Katzen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Medizin und Chirurgie bei Katzen

